

# AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Thomas-Mann-Str. 40 \* 53111 Bonn      Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Mitglied in folgenden Organisationen:

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.(DPWV), World Pancreatic Cancer Coalition (WPCC), Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV), Deutsche Diabetes Föderation e.V.(DDF), Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS), Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e.V.(GASTRO-LIGA)



*Autor:*  
Ansgar Geilich

*Datum:*  
19.05.2022

*Regionalgruppe:*  
Rg-Nr. 65  
Wiesbaden/Rheingau

## **Gespräch mit dem Klinikdirektor für Allgemein- und Viszeralchirurgie der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden Herrn Prof. Dr. med. Michael Stumpf, Überreichung der Dankesurkunde des AdP Regionalgruppe 65 Wiesbaden / Rheingau**

Zu einer Aussprache aus Anlass aktueller Thematik zwischen der AdP-Regionalgruppe 65 und der Chirurgie der Helios Dr. Horst Schmidt Klinik Wiesbaden hatten sich der Regionalgruppenleiter Ansgar Geilich und der Leiter der Bauch- und Viszeralchirurgie Prof. Dr. Stumpf in dessen Büro getroffen. Nach langer Coronapause freute man sich wieder einmal zusammen zu sitzen und Gemeinsamkeiten auszutauschen.



Ein Anliegen des Regionalgruppenleiters war es Prof. Dr. Stumpf eine Urkunde zu überreichen, die den Dank des AdP ausdrücken soll. Dank für die stete Bereitschaft ein offenes Ohr für die AdP-Mitglieder zu haben. Prof. Dr. Stumpf hatte auch schon in seiner Zeit in der Heliosklinik Pforzheim Kontakt zum AdP und war immer für die Sorgen und Nöte der Mitglieder ansprechbar. Ein ausdrückliches Dankeschön gab ihm der Regionalgruppenleiter aus den Reihen des Vorstandes mit auf den Weg. In diesem Zusammenhang räumte Prof. Dr. Stumpf ein, dass er stets sehr gerne den Weg in die Selbsthilferunde des AdP gefunden habe. Selbst wenn er

nicht als Referent fungierte, bleibt er auf diesem Weg mit seinen Patienten in Kontakt. Sein breites Allgemeinwissen in der Alltagproblematik mit all seinen Facetten habe er sich in den vielen Gruppenabenden durch Gespräche mit seinen ehemaligen Patienten aneignen können.

Da es den Anschein hat, offensichtlich so langsam die Pandemie überwunden zu haben, könne man zu Selbsthilfetreffen in Präsenz übergehen. Dies ist ein besonderes Anliegen des Regionalgruppenleiters. Aus diesem Grund war dieses Thema ein breites Feld der Erörterung zwischen den beiden Gesprächspartnern. Schriftliche Einladungen zu einem solchen Treffen dürften in Kürze zu erwarten sein.

## AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Thomas-Mann-Str. 40 \* 53111 Bonn      Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Mitglied in folgenden Organisationen:

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.(DPWV), World Pancreatic Cancer Coalition (WPCC), Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV), Deutsche Diabetes Föderation e.V.(DDF), Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS), Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e.V.(GASTRO-LIGA)



Zum Weltpankreaskrebstag am 17. November diesen Jahres sind wir bestrebt gemeinsam eine größere Patientenveranstaltung auf die Beine zu stellen. Hier werden in Kürze weitere Gespräche stattfinden. Die alljährlichen Illuminationen werden weiterhin mit der Landes- und Kommunalpolitik besprochen und ins Auge gefasst.

Weitere Themen rundeten das Gespräch ab, sodass die Zeit sehr kurzweilig war.